Mitgliederversammlung 4. März 2018

Beginn: 10.00 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Um 10.00 Uhr begrüßt der 1. Vorsitzende die anwesenden Gartenfreunde.

Es sind 39 Mitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgelesen und genehmigt.

TOP 3 Vorlesung und Genehmigung des Protokolls vom 17.09.2017

Der 2. Vorsitzende verliest das Protokoll. Es gibt hierzu keine Fragen und somit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 4 Jahresbericht des Vorsitzenden

Mit den Beschlüssen auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Vorjahr wurden viele wichtige Dinge auf den Weg gebracht.

Die Satzungsänderung wurde vom Amtsgericht genehmigt. Leider kam der Beschluss sehr spät, daher kann jetzt erst nach einer Druckerei gesucht werden.

Im letzten Jahr hat der Vorstand an vielen Sitzungen des Kreisverbandes teilgenommen.

Das Schreddern ist im letzten Jahr gut angekommen. Ob allerdings auch 2018 der Schredder wieder zum Einsatz kommt, steht noch nicht fest. Entscheidend ist die Menge des Schreddergutes. Hier noch einmal der Hinweis: Das Schreddern gehört nicht automatisch zur Gemeinschaftsarbeit. Hier erfolgt eine Abwägung in Absprache mit dem jeweiligen Koppelobmann. Der entscheidet, ob eine so große Menge an Schreddergut vorhanden ist, um die Zeit als Gemeinschaftsarbeit anzurechnen.

Wolfgang Metzinger wirft ein, dass er in seinem Garten einen langen Knick zu pflegen hat. Das Schreddern des anfallenden Schnittgutes sieht er schon als Gemeinschaftsarbeit an. Das Schreddern erfolgt dann jedoch in Absprache mit dem Koppelobmann.

Armin Leppert berichtet, dass die Landeshauptstadt Kiel für die Knickpflege und das Schreddern verantwortlich ist und deshalb die Kosten dafür trägt. Er bekundet noch einmal sein Missfallen, dass die Gartenzeitung abgeschafft wurde.

Weiter kommt der Einwand, dass im letzten Jahr gesagt wurde, dass für die Knickpflege 6.000 Euro veranschlagt werden. Da die Stadt für den Knick zuständig ist, entfällt dieser Betrag und die Gartenzeitung könnte wieder bestellt werden.
Günter Ernst erwidert, dass damals von anderen Voraussetzungen ausgegangen wurde.
Armin Leppert merkt an, dass sich früher der Kreisverband um die Knicks gekümmert hat. Manfred Schrank dazu: Der neue Vertrag sieht vor, dass die Vereine dafür zuständig sind.

Der 1. Vorsitzende erklärt noch einmal, dass alle Kosten gestiegen sind und die Zeitung den größten Posten des Mitgliedsbeitrages einnahm.

In 2018 muss das Dach erneuert werden. Die Ausgaben für das Dach haben oberste Priorität. Vorerst wurde ein Kostenvoranschlag eingeholt über 6.800 Euro. Die Kosten sollen aber möglichst durch Eigenleistung niedriger gehalten werden.

Gemeinschaftsarbeit
Seit zwei Jahren gibt es Listen zur Gemeinschaftsarbeit, auf der jeder gegenzeichnen muss. Wird nicht unterschrieben, fällt Strafgeld an.
Die Koppelobleute und der Vorstand sind nicht verpflichtet, den Gartenfreunden „hinterher zu laufen". Im Gegenteil: Der Gartenfreund muss sich kümmern!

Sommerfest
Das Sommerfest des letzten Jahres wurde gut besucht soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

TOP 5 Kassenbericht 2017 des Rechnungsführers

Die Rechnungsführerin erklärt vorab, dass 2017 der Kassenbericht zum ersten Mal mit der neuen Software erstellt wurde und man sich daher an ein neues Erscheinungsbild gewöhnen muss.
Anschließend wird der Kassenbericht verlesen und Fragen dazu beantwortet.

TOP 6 Bericht der Revisoren mit anschließender Entlastung des Vorstandes

Eckard Krabbenhöft verliest den Bericht der Revisoren. Es gibt keine Beanstandungen. Es wird um Entlastung des Vorstandes gebeten.

Die Entlastung erfolgt mit 39 Ja-Stimmen (0 Enthaltung, 0 Nein-Stimme).

TOP 7 Kostenvoranschlag für das Jahr 2018

Die Rechnungsführerin stellt den Kostenvoranschlag für 2018 vor. Fragen hierzu werden beantwortet.

TOP 8 Wahl der Revisoren

Frage an die Revisoren, ob sie ihr Amt weiter ausführen wollen. Alle bejahen dies.
Frage an die Versammlung, ob sich sonst jemand für das Amt interessiert. Keine Meldung. Abstimmung erfolgt mit 39 Ja-Stimmen (keine Enthaltung, keine Nein-Stimme)
Die Revisoren nehmen die Wahl an.

TOP 9 Eingänge und Berichte

Trauergeld
Der Vorstand erfährt z. T. erst sp ät, dass jemand verstorben ist. Auch ist meistens die Zeit nicht da, zur Trauerfeier zu gehen.
Ein Trauerfall ist kein Geburtstag. Der Vorstand sieht es als pietätlos an, der Trauerkarte Geld beizulegen.
Es wird eine Trauerkarte vom Vorstand geben. Die jeweiligen Koppelobleute können dann entscheiden, ob gesammelt wird, um dann persönlich zur Trauerfeier zu gehen und zu kondolieren.
Armin Leppert als ehemaliger Vorstand erläutert, wie es dazu gekommen ist, zu seiner Zeit einen Geldbetrag beizulegen, der dann für die nächste Grabpflege gedacht war. Er ist der Meinung, dass so viel Geld ausgegeben wird, dass daran nicht gespart werden sollte.
Hierzu werden die Mitglieder befragt, wie es zukünftig gehandhabt werden soll.

Abstimmung, ob Geld der Karte beigefügt werden soll:

Nein-Stimmen: 35 – Ja-Stimmen: 3 – Enthaltungen: 1

Damit ist entschieden, dass es auch zukünftig nur die Trauerkarte vom Verein geben wird.

TOP 10 Landangelegenheiten

Im Güteverfahren haben sich die Landeshauptstadt Kiel und der Kreisverband geeinigt. Dabei ist die Stadt dem Kreisverband und den Vereinen sehr entgegen kommen. Der Generalpachtvertrag wird mit ergänzendem Protokoll übernommen und die Vereine schließen mit dem Kreisverband einen Unterpachtvertrag für die kommenden drei Jahre ab. Danach wird neu verhandelt.
Ab 2018 beträgt die Pacht 0,21 Euro – nur für die Pachtfläche. Die Flächen, die von der Immobilienwirtschaft abgelehnt wurden, müssen noch einmal neu verhandelt werden (z. B. Biotop Arp-/Martensonkoppel).
Die Stadt übernimmt den Knickrückschnitt sowie die Sanierung der Drainagen. Jedoch müssen die Knicks und Drainagen von den Kleingärtnern gepflegt bzw. gereinigt werden. Von den Vereinen muss ggf. ein Antrag gestellt werden, wenn Drainagen saniert werden müssen.
Voraussetzung hierfür ist, dass die Vereine den Unterpachtvertrag unterzeichnet haben. Ansonsten gibt es diese Zuschüsse nicht!

Der Teich an der Stickenhörnkoppel wurde zum Biotop erklärt. Durch die vielen Regenfälle hat das Wasser den Weg zum Dubitscher-Hof überschwemmt. Nach Beschwerde von Herrn Dubitscher wurde der Teich abgepumpt.

Der Vorstand macht sich bis zur nächsten Mitgliederversammlung noch einmal Gedanken zur Gemeinschaftsarbeit.

Kreisverband
Die Nachfolge von Werner Müller ist noch nicht geregelt. Darum hat der Vorstand sich Gedanken darüber gemacht, wieder in den Landesverband einzutreten. Die Kosten hierfür würden 5,80 Euro/Jahr/Mitglied ausmachen. Wenn der Kreisverband sich auflösen würde, wäre sonst der direkte Ansprechpartner die Stadt. Es wird davon geredet, dass der Kreisverband nur noch drei Jahre existiert.
Für den Eintritt in den Landesverband spricht u. a., dass dieser Schulungen anbietet.
Armin Leppert meldet sich zu Wort und erklärt, dass der Kreisverband sich nicht auflösen wird! Die Nachfolge soll mit dem jetzigen Rechnungsführer geregelt sein.
Armin berichtet weiter, dass er im nächsten Jahr als Beisitzer beim Kreisverband aus Altersgründen aufhören wird und regt an, dass jemand vom KGV Schusterkrug wieder in den erweiterten Vorstand des Kreisverbandes tritt.

TOP 11 Verschiedenes

Für das nächste Sommerfest (und weitere Aktivitäten) soll ein Festausschuss gebildet werden. Wer Lust hat, daran mitzuwirken, kann sich gerne im Büro melden.

Jens Wunderlich berichtet, dass im letzten Jahr der Weg zur Oberen Diekmissen in Gemeinschaftsarbeit repariert wurde. Durch die Baufahrzeuge ist er wieder kaputt gefahren worden. Die Stadt ist informiert, eine Antwort steht aber noch aus.
Auch zum Gewerbepark gibt es noch keine weiteren Informationen.

Günter Ernst berichtet von Müll in den Knicks, z. B. Obere Diekmissen, Knick zum Feld: Dort wurden zwei Plantschbecken entsorgt. Er bitte alle Anwesenden, wenn Derartiges bemerkt wird, sich an den Verein zu wenden.
Es wird außerdem darum gebeten, Hundebesitzer darauf aufmerksam zu machen, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde wieder mitzunehmen und vor allen Dingen, diese Hinterlassenschaften nicht in andere Gärten zu werfen.

Das E-Mail-Angebot wird bisher von ca. 40 Mitgliedern genutzt.

Kiel, 17. März 2018

KLEINGARTEN - VEREIN - SCHUSTERKRUG EV